Handels- u. Wirtschafts-Zeitung

Reichsbankausweis

vom 15. August. — Rückgang des Wechselstandes und Notenumlaufs. — Erhöhung des Gold-, Verminderung des Devisenbestandes.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. August hat die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 146,5 Mill. auf 2332,5 Mill. R.-M. abgenommen, und zwar hat sich der Bestand an Wechseln und Schecks um 163,4 Mill. auf 2133,9 Mill. R.-M. vermindert, während der Lombardbestand um 16,9 Mill. auf 46,4 Mill. R.-M. angewachsen ist. Die Anlage in Effekten ist mit 92,3 Mill. R.-M. weiterhin annähernd unverändert geblieben. — An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 195,4 Mill. R.-M. in die Kassen der Bank zurückgeflossen; im einzelnen hat sich der Umlauf der Reichsbanknoten um 177,2 Mill. auf 3592,5 Mill. R.-M. verringert und der an Rentenbankscheinen um 18,2 Mill. auf 962,5 Mill. R.-M. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an solchen Scheinen auf 81,7 Mill. R.-M. erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 507,0 Mill. R.-M. eine Zunahme um 28,7 Mill. R.-M.

Aktiva

1. Noch nicht begebene Reichsbankanteile	177 212 000
2. Goldbestand (Barrengold) sowie ba- und ausländisches Goldmünzen, das Pfund fein zu 1392 RM. berechnet	1 831 232 000
gel zwar: Goldkassenbestand . . . RM. 1 791 689 000	
Gold-Depot (entfällt 66%) bei ausländ. Zentralnotenbanken . . . RM. 66 543 000	
3. Bestand an deckungsfähigen Devisen	108 590 000
4. a) „ „ Reichsschatzwechseln	—
b) „ „ sonstigen Wechseln und Schecks	2 133 928 000
5. „ „ deutschen Scheidemünzen	39 642 000
6. „ „ Noten anderer Banken	22 658 000
7. „ „ Lombardforderungen (darunter Darlehen auf Reichsschatzwechsel RM. .....)	46 356 000
8. „ „ Effekten	92 354 000
9. „ „ sonstigen Aktiven	506 434 000

Passiva

1. Grundkapital: a) begeben	122 788 000
b) noch nicht begeben	177 212 000
2. Reservefonds: a) gesetzlicher Reservefonds	38 510 000
b) Spezialreservefonds für fällige Dividendenzahlung	44 883 000
c) sonstige Rücklagen	160 000 000
3. Betrag der umlaufenden Noten	3 692 537 000
4. Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	598 951 000
5. An eine Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	—
6. Sonstige Passiva	394 631 000
Verbindlichkeiten aus weiterbegebenen, im Inlande zahlbaren Wechseln: RM.	

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen insgesamt sind um 3,7 Mill. auf 1999,8 Mill. R.-M. angewachsen; die Zunahme entfällt auf die Bestände an Gold, die sich um 26,1 Mill. auf 1831,2 Mill. R.-M. vermehrten, während die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 22,4 Mill. auf 108,6 Mill. R.-M. abgenommen haben. Der Goldzuwachs stammt im wesentlichen aus russischen Verkäufen. Die Deckung der Noten durch Gold allein besserte sich von 47,9 Proz. in der Vorwoche auf 51,0 Proz., die Deckung durch Gold und deckungsfähigen Devisen von 53,0 Proz. auf 55,7 Proz.

Mieterschutz bei Hauszinssteuerbauten?

Nach § 33 des Mieterschutzgesetzes vom 29. Juni 1926 finden nach Anordnung der obersten Landesbehörde die Zwangsbestimmungen keine Anwendung auf Neubauten oder durch Um- oder Einbauten neu geschaffene Räume, die nach dem 1. Juli 1918 bezugsfertig geworden sind oder künftig bezugsfertig werden und für die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln gegeben sind. Die Frage, was in diesem Sinne unter „Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln" zu verstehen ist, hat schon wiederholt Anlaß zur Erörterung gegeben und auch den Reichsarbeitsminister bewogen, hierüber am 7. April 1924 eine Erklärung abzugeben. Im Anschluß hieran hat der Preußische Minister für Volkswohlfahrt am 2. Juni 1924 erklärt, daß zu den „Zuschüssen aus öffentlichen Mitteln" auch die aus dem Aufkommen der Hauszinssteuer gewährten gering verzinslichen hypothekarisch gesicherten Darlehen zu rechnen sind, nicht dagegen die aus Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge gegebenen Darlehen oder Zuschüsse. Die Gerichte aber vertreten den gegenteiligen Standpunkt.

Nachdem erstmalig das Landgericht Aachen am 17. Mai 1926 die bedeutsame Entscheidung gefällt hat, daß Hauszinssteuerdarlehen keine „Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln" sind, die die Zwangsbewirtschaftung von Neubauten rechtfertigen könnten, wird nunmehr auch eine Entscheidung des Landgerichts Münster vom 1. Februar 1927 bekannt. In der Begründung des Urteils heißt es, daß sich das Gericht bei der Entscheidung der Streitfrage, ob solche Darlehen als „Zuschüsse" anzusehen sind, der Auffassung derer anschließt, welche diese Frage verneinen. „Es ist sich bewußt, daß es dabei im Gegensatz steht zur Auslegung, welche der Wohlfahrtsminister in dem Erlaß vom 2. August 1924 seiner eigenen Verordnung vom 7. April 1924 gegeben hat. Diese Auslegung schafft aber kein neues Recht und ist deshalb unbeachtlich, weil sie der Verordnung vom 7. April 1924 einen Inhalt geben würde, welcher den Rahmen des § 33 Abs. 3 M. Sch. G., auf den allein die Verordnung sich stützen kann, überschreiten würde. Die ausnahmsweise Anwendung der §§ 1 bis 31 M. Sch. G. können die Länderbehörden nur anordnen bei „Zuschüssen". Darunter sind nach allgemeinem Sprachgebrauch nur solche Gelder zu verstehen, die wenigstens regelmäßig nicht zurückgefordert werden können. Darlehen sind jedoch zurückzuzahlen. Es wird sich auch niemand ausdrücken, daß er ein Darlehen zuschießt. Auch in der Gesetzessprache hat das Wort „Zuschuß" keine andere Bedeutung. Daß es gerade an dieser Stelle (§ 33, Abs. 3 M. Sch. G.) eine solche haben sollte, könnte man nur dann annehmen, wenn nur rückzahlbare Zuschüsse in Frage kommen könnten. Das ist aber nicht der Fall, wie schon der Erlaß des Wohlfahrtsministers vom 2. August 1924 ergibt, da die dort unter a) aufgeführten Baukostenzuschüsse gemäß der Bekanntmachung des Bundesrats vom 11. Oktober 1918 regelmäßig nicht rückzahlbar sind. Die geringe Verzinslichkeit gibt den Hauszinssteuerdarlehen noch nicht den Charakter von Zuschüssen, der von der Rückzahlbarkeit abhängt."

Bemerkt sei noch, daß dort, wo Baukostenzuschüsse aus öffentlicher Hand gewährt worden sind, die Neubauten den aus §§ 1—31 des Mieterschutzgesetzes ersichtlichen Kündigungsbeschränkungen unterliegen, selbst da, wo die Rückzahlung der Zuschüsse nach dem 7. 4. 1924 erfolgt ist. (Urteil des K. O. vom 1. 2. 1926.) L.

Widerruf von Anstellungen

Nach § 36 der Gew.-O. sind die zuständigen Staats- und Kommunalbehörden oder Korporationen, insbesondere die Industrie- und Handelskammern, berechtigt, Personen für bestimmte Gewerbe, insbesondere Auktionatoren, Bücherrevisoren usw. auf die Beobachtung der bestehenden Vorschriften zu beeidigen und öffentlich anzustellen. Es war nur in Preußen durch ein Urteil des Preußischen Oberverwaltungsgerichts vom 24. April 1924 die Frage aufgeworfen worden, ob die Beeidigung und Anstellung auch auf Widerruf erfolgen bzw. formlos zurückgenommen werden kann, oder ob dies nur im Wege der Verwaltungsgerichtsbarkeit möglich wäre. Den zweiten Standpunkt hat das Preußische Oberverwaltungsgericht unter Berufung auf § 40 der Gewerbeordnung in der erwähnten Entscheidung eingenommen. Diese Entscheidung ist sofort sehr umstritten worden, denn § 40 der Gewerbeordnung spricht nur von den Gewerben, für deren Ausübung eine Approbation oder Genehmigung vorausgesehen ist, während es sich im § 36 um etwas anderes handelt. Die hierin aufgeführten Berufe: Bücherrevisoren, Auktionatoren usw., können an sich von jedem ausgeübt werden; § 36 sieht allerdings eine Beeidigung und Anstellung vor, jedoch nur als ein Zeichen besonderer Vertrauenswürdigkeit. Der Preußische Handelsminister hat nun in einem neuen Fall, in dem eine Handelskammer die öffentliche Anstellung eines Bücherrevisors wegen Mangel der Vertrauenswürdigkeit widerrief, ein neues Urteil des Preußischen Oberverwaltungsgerichts Akt.-Zeich. III B 327 herbeigeführt, das nach einer nochmaligen Prüfung den Standpunkt vom 24. April 1924 nicht aufrecht erhält. Die Handelskammern und zuständigen Korporationen können also Bücherrevisoren usw. in Zukunft auch in Preußen auf Widerruf anstellen und gegebenenfalls ohne ein besonderes Verfahren die Anstellung zurücknehmen. Das Urteil mit einer sehr eingehenden Begründung wird durch einen Erlaß des Preußischen Ministers für Handel vom 19. Mai 1927 Nr. IIa 2347 betr. Widerruf der Anstellungen auf Grund des § 36 der Gewerbeordnung im Preuß. MinBl. f. d. Handels- u. Gew.-Verw. 27/S. 178 bekanntgegeben.

Berliner Produkten-Börse.

Berlin, den 18. August. (Eigener Bericht.) Die Tendenz für Weizen zeigte sich auf leichte Befestigungen Amerikas hier eher etwas günstiger, so daß im Lieferungshandel die Notierungen etwa ½ Mk. höher einsetzten. Das Angebot neuer Ware bleibt noch so gering, daß Mühlen mehr, als ihnen vielleicht lieb ist, auf die Verarbeitung ihrer Auslandsbestände angewiesen sind und deshalb sich im Zeitgeschäft decken müssen. Die Cifforderungen Amerikas sind teilweise leicht befestigt, aber der Pool bleibt auch zu gestrigen Notierungen williger Abgeber. Das Wetter, das sich gestern aufklärte, scheint heute wieder zweifelhaft zu sein. Roggen kommt aus einzelnen Gegenden etwas mehr heraus, aus anderen um so weniger; die Forderungen lauten meist für hier und den Export zu hoch, so daß wenig Geschäft zustande kam. Septemberlieferung lag immerhin etwas schwächer, da das Aufgeld gegen Oktober manches Angebot herbeizog. Oktober in den Anfangsnotierungen behauptet. Dezember etwas matter. Die amerikanischen Forderungen waren etwas höher gehalten. Gerste und Hafer wenig verändert, von letzterem zeigt sich ein wenig mehr begehrt. Mais still, Mehl nur für Backware beachtet, sonst ruhig.

Amtliche Produktionsnotierungen, Berlin, 18. 8. 1927.

Preise in Gelde für Getreide u. Oelsaaten p. 1000 kg, sonst p. 100 kg ab Station

Weizen, märk.	—	Weizenkleie fr. Berl.	15,00—15,25
„ pommersch.	—	Roggenkleie fr. Berl.	15,00—15,00
„ mecklenburg.	—	Raps	290,0—288,0
Roggen märk.	221—225	Leinsaat	—
„ pomm.	—	Erbsen, Vikt.	40,00—48,00
„ mecklenburg.	—	„ kleine	24,00—27,00
„ westpr.	—	Futtererbsen	21,00—22,00
Gerste	—	Peluschken	21,00—22,00
Sommergerste, märk.	220—266	Ackerbohnen	22,00—23,00
Futtergerste	—	Wicken	22,00—24,00
Wintergerste	202—206	Lupinen, blaue	14,75—15,75
Hafer, märk.	—	Lupinen, gelbe	—
„ schles.	—	Seradella	—
„ pomm.	—	Rapskuchen	14,90—15,00
„ westpr.	—	Leinkuchen	20,90—21,20
Mais Loco Berlin	192—194	Trockenschnitzel	12,75—13,25
Mais Loco Hamb.	—	Soya-Schrot	19,40—20,40
Weizenmehl fr. Berl.	36,00—38,75	Torfmelasse 10/70	—
Roggenmehl fr. Berl.	31,00—33,75	Kartoffelflocken	21,00—22,50

Tendenz: Weizen: behauptet — Roggen: stetig — Gerste: ruhig — Hafer: fest — Mais: ruhig — Weizenmehl: behauptet — Roggenmehl: etwas matter — Weizenkleie, Roggenkleie: fest.

Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte

Weizen: September 275 — Okt. 273,50 — Dezember 274—273,25—274.
Roggen: September 235—234,50—234,75 — Oktober 234,50—233,25 — Dezember 233,75—233,25—233,75.
Hafer: September 208 — Oktober 209 — Dezember 206.

Dresdner Schlachtviehmarkt

Dresden, den 18. August. Auftrieb: 6 Bullen, 3 Kühe, 797 Kälber, 37 Schafe, 823 Schweine, zusammen 1666. Geschäftsgang: Rinder belanglos, Kälber gut, Schweine langsam. Preise: Kälber a) —,—, b) 80—85 (133), c) 74—78 (127), d) 68 bis 70 (123), e) —,—. Schweine: a) 66—67 (83), b) 68 (87), c) 65—66 (87), d) —,—, e) —,—, f) —,—, g) —,—. Ueberstand: 3 Bullen, 11 Schweine.

Getreide und Vieh in Chikago

Chikago, 18. August. Weizen für September 141,25, für Dezember 146,—, für März 1928 149,—. Mais für September 112 3/8, für Dezember 116,—, für März 1928 118,75. Hafer für September 47,75, für Dezember 51 5/8, für März 1928 54 3/8. Roggen für September 98 5/8, für Dezember 99 1/8, für März 1928 103. Schmalz für September 12,47,50, für Oktober 12,60, für Januar 1928 13,05. Rippen für September 11,80, für Oktober 11,97,50, für Januar 1928 12,75. Speck 11,87,50. Leichte Schweine niedr. Preis 9,25, do. höchst. Preis 10,75. Schwere Schweine niedr. Preis 8,40, do. höchst. Preis 9,50.

Von Pfandbriefen wurden noch folgende einzelne Serien notiert: 4 Proz. Landw. Kreditbr. Ser. 22, 28 7,5 bG., Ser. 34, 5 bz., 3½ Proz. Landw. Pfandbr. Ser. 8a 20 bez.

Fortlaufende Notierungen: Deutsche Bank 165 bBr.

Junge Aktien

Dresden, den 18. August. Braubank 214, Mimosa 266, Ver. Strohstoff 372, Zellstoffverein 165, Elite Diamant —, Gehe u. Co 91,—, Lingner 110, Baumwollspinnerei Zwickau 18, Zwickauer Kammgarn —, Uhlmann 104,—, Deutsche Ton 149, Stentit 142 Bergmann 198—197.

Nichtamtliche Werte

Dresden, 18. August. Bautzner Stanz- u. Emaillierwerk 18, Elite-Wagen 4, Erzgb. Holzindustrie 129,5, Frenzel u. Lein 77,5, Goldbach 40, Görlitzer Waaren Stamm 66,—, Görlitzer Waaren Vorzug 102,75, Grumbach —, Hänlich C. T. 77, Janke u. Co. 35, Nowack 68, Phänomen 102, Societätsbrauerei Zittau 182, Weißthaler 75,—, Windschild u. Langelott 65, Woldemar Schmidt 59, Oberl. Zucker Vorzüge 110 Br. Münkner u. Co. —.

Devisen-Kurse der Börse zu Berlin (in R.-M.)

	G 18. 8.	B	G 17. 8.	B
Buenos Aires	1,794	1,798	1,798	1,799
Canada	4,196	4,204	4,198	4,206
Japan	1,988	1,992	1,988	1,992
Istanbul	2,098	2,102	2,111	2,115
London	20,417	20,457	20,422	20,462
New York	4,189	4,207	4,20	4,208
Rio de Janeiro	0,496	0,498	0,496	0,498
Amsterdam	168,28	168,62	168,34	168,78
Athen	5,514	5,526	5,514	5,526
Brüssel	58,44	58,56	58,47	58,59
Oslo	109,02	109,14	109,19	109,41
Danzig	81,40	81,56	81,40	81,56
Helsingfors	10,585	10,605	10,585	10,605
Italien	22,906	22,948	22,896	22,938
Jugoslawien	7,398	7,409	7,398	7,409
Kopenhagen	112,52	112,74	112,56	112,77
Lissabon	20,716	20,756	20,70	20,74
Paris	16,46	16,50	16,46	16,50
Prag	12,446	12,466	12,447	12,467
Schweiz	80,87	81,13	81,00	81,166
Sofia	3,037	3,043	3,037	3,043
Spanien	71,09	71,14	70,88	71,02
Stockholm	112,71	112,93	112,75	112,97
Budapest	73,37	73,51	73,37	73,51
Wien	59,145	59,265	59,16	59,28

Pfund, Dollar, Peso, Yen, Milreis je 1 Einheit, die übrigen Werte je 100 Einheiten.

Dresdner Börse

Anleihen für 100 Mark Nennwert
Aktienkurse in Reichsmarkprozenten

Deutsche Staatspapiere

	17. 8.	18. 8.
2 % Reichsanl.	—	—
3½ „	—	—
4 „	89	89
5 „	—	—
3 Sächs. Staatsanleihe	—	—
4 Schutzgeb.-Anleihe	—	10
3 Sächs. Rente	—	—
4 „ St.-Rente	—	—
3½ „ „ 10/61	—	—
4 „ „ 10	—	—
3 „ (Reichsbes.)	—	—
5 „ (Reichsbes.)	—	—
3½ Landes-Kult.-R.	26	26
3 Preuß. Kons. Anl.	—	—
3½ „ „ „	—	—
4 „ „ „	—	—

Wertbeständige Anleihen

Dtsch.-Schutzgeb.-Anleihe I. II.	—	—
do. III.	—	—
do. IV.	—	—
Sächs. Roggenrent.-Anl.	8,8	8,8
Sächs. Kulturrentenbriefe	11	11
Sächsische St. Gr.	—	0,28
Sächs. G. S.	96	98
Sächsische St.	99,5	99,25

Eisenbahn- und Transport-Aktien

	17. 8.	18. 8.
Speich. u. Sped. Riesa	84,25	84
Ver. Elbeschi.-Ges.	71	70,5

Bank-Aktien

Allg. Dt. Kredit-Anst.	150,75	150
Frankonia	227	219
Com.- u. Privatbank	114,5	113
Dresdner Bank u. A.-G.	144,5	143
Deutsche Bank	168	169,5
Disconto	163	163
Dresdner Bank	174	173
Dresden. Handelsb.-A.	149	149
Mitteld. Bodenkr.	—	—
Sächsische Bank	177,25	175,75
A. Baden-Gr.	168,5	166
Leipziger Bank	241,25	241,25
Dresdn. Bankindustrie	109,5	109,5
„ Bd. Sachsen	—	—

Papier-, Papierstoffabrik- und Photogr.-Artikel-Aktien

Zellmann	138,75	138,75
Ememann-Werke	—	—
Ind. A.-G.	—	—
Zd. phot. Sp. Dr. Kurtz	65	65
do. Genußscheine	16	16
Heidenauer Papier	63	63
Perlziger Vat.-Papier	118,5	118
Thode Papier	80,5	80
Unger u. Hoffmann	—	—
Ver. Bautzner Papier	75	75

	17. 8.	18. 8.
Ver. Zdr. phot. Sp.	100	100
do. Genußschein	1,8	1,8
Ver. Strohstoff-Fabr.	374,75	378
Welbenhamer Papier	100,5	100
Zellstoff-Verein	171,2	169,5

Porzellan-, Ofen-, Schamott- und Glasfabrik-Aktien

Porz.-Fab. Hutschenr.	70	70
„ Leipzig	80	80
D. Ton- u. Steinz.-G.	151,5	152
Meiß. Cfb. C. Teichert	149	148
Sonag. Sächs. Ofenf.	150,5	149,5
Glasfabrik Hoffmann	41	41
„ Drockwitz	222	220
Glas. Fab. Siemens	183	185
Hirsch. Tafelgl. Abg.	25	25
Sächs. Glasfbr. Abdg.	65	—
Steingutf. Colmewitz	93	91,5
R. Walther u. Söhne	81	84

Maschinenfabrik- u. Metall-Industrie-Aktien

Kattowitz. Leichtmet.	128,75	130,25
Chem. Zimmermann	—	—
Maschinenf. Nebgen	—	—
Dr. Schneider Leipzig	156,5	150
Dr. Strichmaschinenf.	35	38
Dux-Rudem.-Werke	68,75	60
Eisenw. G. Meuser	—	—

	17. 8.	18. 8.
Eisen. H. Harzbig	30	30
Eisenwerke	44,75	44
H. u. R. Eicher	82	83,5
Germania Schwalbe	60,5	60,25
Grohenh. Meißhütt.	221	222
Karl Hamel, A.-G.	170	169
Hille-Werke, A.-G.	26,5	30
K. A. Jahn, A.-G.	—	—
König-Feld.-Ang. G.	—	—
Max Kohl, A.-G.	132,5	130
Kummer-Landswerk	—	—
Lauchhammer	—	—
Leipz. Werkz. Miller	—	—
Maschinenfbr. Kappel	—	—
Maschinenfb. Wechsler	71	71
Mufag u. Steffen	—	—
Mühlenbau Seck	—	—
Pönitzer	40	43,5
Rockstroh-Werke	110	112
Sächs. Drahtseilwerk	60	60
Sächs. Gußstahl-R.	46,75	47,5
Sächs. Gußst. Döhlen	179	178
Sächs. M. Hartmann	74,75	75,5
A. Wagner, Werdau	84	85
G. Wehle, Schönheer	159	160
Schubert u. Salzer	393,75	393
Sondermann u. Stier	65	65
Gebr. Unger, A.-G.	170	171
Ver. Schedbach Werke	69,25	69,75
Waggonfabrik Gotha	—	—
Werk. Masch. Union	108,25	109
do. Genußschein	—	—
Zittauer Maschinenfb.	100	100
Kipsler u. Co.	—	—
Zwick. Maschinenfbr.	—	—

Elektr. Unternehmungen. Nähm.- u. Fahrrad-Fab.-A.

	17. 8.	18. 8.
Bergmann, elektr. W.	2,8	2,8
Elektra, A.-G.	195	195
Gerner Elektr.	150	150
Kraftwerk Thüringen	180	180
Kraftw. Meißnachsen		
Dtsch. Elektrij.-A.-G.	136	138
Elektr.-W. Gebr. Klein	138	—
Sachsenwerke	14,75	14,5
Sächs. Elektr. u. Gieß.	154	154
Thür. Elekt. u. Gas	161	161
Zwieck. Fahrrad	139,75	141,75
Landkraftw. Leipzig	136	137
Mechlich Nähmasch.	56	56
Nähmaschinen-Telle	133	133
Seidel u. Naumann	94	94
Torpedo-Fahrradw.	83	83
D. Suhl.-a. Masch.	110	112
Clemens Müller	63,25	64
Nürnberg. Herrales	105	105,5
Schladitz-Werke	67,75	67,75
Wanderer-Werke	273	273

Brauerei- u. Spritfbr.-Akt.

Sarg. Brau u. Mälz.	203	203
Elite Kulmb. Bgr.-G.	198	197,5
Feldschl.	—	—
Deutsche Hiedenauer		
Eglinger Brauerei	123	123
Felsenkeller Brauer	152	151
Hansa Brauer, Lübeck	141	140
Kloster Lagerkl.	100	103

	17. 8.	18. 8.
Reichelbräu	330	326
Reisewitzer Brauerei	—	—
Sch.-Br. Waldschlöß.	228	229
Mitteld. Speiche.	—	—
Reichshofer Brauereh.	—	—
Deutsch. Malzdrauerei.	—	—
Ferd. Rülcker	1,08	1,8

Verschiedene Industrie-Akt.

Chem. Fb. Heinersberg	88	88,5
„ b. Heyden	137,75	135
Gehe u. Co.	91	91,5
Lingner	111	114,5
Baumwoll. Zwickau	166	168
Chem. A.-G. Pirnaer	95	95
Deutsche Juteg.	163	160,5
Dr. Rähmsch. Leipz.	67,5	68,5
Carl Dörfeld	96,25	97
Jnck. Nürnberg	30,5	31,5
Bautzner Tuchfabrik	61	66
Dittersbacher Flgfd.	216,5	215
Döllner Leder	131	130,5
Georg A. Jaßnitz	63	63
Dr. Herbt. Hellerau	65,5	65,75
Dr. Herb. u. Seigen	142,5	141
Düngerchd. Dresden	73,8	73
Kunstanstalt Kayser	225	225
Kunstbr. Niedersedlitz	85	84
H. O. Steiner	120	121
Vianeser Spiegelfbr.	71	69
„ Gardinenf.	133	132,5
Polyphon	185	172
Reichenbach	185,5	180
Ver. Strohstoffstoffe	176,5	178